

Spitzenfleisch von Spitzentieren

Britische Rinder für den
Export



Großer Genpool und hervorragende Leistung

England verfügt über eine unerreichte Vielfalt an Zuchtrindern und bietet mehr als 20 verschiedene Rinderrassen zur Auswahl. Die verschiedenen Rassen decken diverse Produktionseigenschaften ab und eignen sich für unterschiedlichste Umgebungs- und Klimabedingungen, um perfektes Rindfleisch zu produzieren. Diese Broschüre stellt die Vorteile einiger Rassen vor, die für Importeure interessant sein könnten, die nach bestimmten genetischen Eigenschaften suchen, um besondere Zuchtziele zu erreichen oder den Bestand zu stärken.

Die Genetik englischer Nutztiere ist international bekannt für ihre Qualität und Eignung, die Wirtschaftlichkeit in der Viehzucht zu erhöhen. Weltweit wird unser Viehbestand eingesetzt, um lokale Rassen zu veredeln. Importeure werden mehr und mehr auf die strukturierte Kreuzzüchtung aufmerksam, um die Vorteile jeder Rasse auszuschöpfen und die Stärke von Hybriden auszuschöpfen.

Man erwartet zunehmend, mit immer weniger immer mehr zu erhalten, und das in kürzerer Zeit und mit geringeren Umweltauswirkungen. Um dies zu erreichen, muss das genetische Potenzial jedes Tieres hinsichtlich Wachstum, Fleisch- und Knochenqualität, leichtem Kalben sowie das Überleben der Jungtiere optimal sein. Das genetische Potenzial jedes Tieres soll durch die Produktionsleistung innerhalb eines bestimmten Systems hinsichtlich Landwirtschaft oder Umgebung realisiert werden.

Mit englischen Schlachtrindern erhalten Sie qualitativ hochwertiges Fleisch von qualitativ hochwertigen Tieren. Die verschiedenen Rinderrassen werden

gekreuzt, um differenzierte Produkte zu erhalten, die die Umsätze der Produzenten verbessern können, da sie ihnen Zugang zu Premium-Märkten erschließen.

Fortschritt in quantitativer und molekularer Genetik

Seit 1964 verwenden englische Züchter Aufzeichnungen und Leistungstests. Dies führte zur Einführung des „Best Linear Unbiased Predictor“ (BLUP) in Großbritannien und der „Estimated Breeding Values“ (EBV) in den frühen 1990er Jahren, die es ermöglichen, Rinder in ganz England über ein modernes, zuverlässiges System zu vergleichen. Durch die Anwendung von EBV und Datenerhebung konnten englische Züchter ihre Rassen schneller und präziser züchten, um den Bedürfnissen der Umwelt und der Industrie gerecht zu werden.

England war Pionier in der Entwicklung der künstlichen Besamung (KB) bei Rindern. Die Technik wurde ursprünglich mit frischem Samen perfektioniert, doch der Fortschritt macht es heute möglich, den Samen zur Lagerung und späteren Verwendung einzufrieren. Diese Entwicklung hat dazu geführt, dass sich die Rassen schneller entwickeln können als auf natürlichem Wege, und sich die Märkte für den internationalen Handel öffnen.

Es ist nun möglich, geschlechtsspezifischen Samen zu finden und zu kaufen, um bestimmte Zuchtziele zu erreichen. Im Vereinigten Königreich gibt es viele kommerzielle Unternehmen, die auf dem Gebiet der Embryotransfer-Technologien (ET) forschen und sich streng an die IETS-Protokolle halten. Professionelle Exporteure sorgen dafür, dass diese Embryonen weltweit ausgeliefert werden können.

Gesundheitskontrollen und weltweit führende Reproduktionstechnologien

Britische Wissenschaftler stehen im Mittelpunkt der internationalen Bemühungen, das Rindergenom zu kartieren und neue Tests für Nutztiere zu entwickeln. Diese Technologie kann verwendet werden, um die Produktion von Qualitätsfleisch zu verbessern oder jene Tiere herauszufiltern, die gegen bestimmte Krankheiten resistent sind.

Kennzeichnung und Rückverfolgbarkeit von Rindern sind wesentlich für das nachhaltige Vertrauen der Verbraucher. Rinder werden gemäß der Gesetzgebung gekennzeichnet und erhalten einen Pass. Alle Bewegungen der Rinder werden durch den British Cattle Movement Service (BCMS) in einer zentralen Datenbank (Cattle Tracing System – CTS) erfasst. Im CTS ermöglicht es, zu prüfen, wo sich das Rind aufhält, Tiere zu verfolgen, die möglicherweise Krankheiten ausgesetzt sind, und letztendlich Käufern und Verbrauchern volles Vertrauen zu geben.

Es gibt zahlreiche Gesundheitsprogramme für Rinder, die in England gefördert werden. Dabei werden vier Krankheiten in einzelnen Herden bekämpft: Bovine Virusdiarrhoe (BVD), Infektiöse Bovine Rhinotracheitis (IBR), Leptospirose und Paratuberkulose. Rinder für den internationalen Handel werden nach strengen Protokollen getestet. Die Zentren für künstliche Besamung und Embryotransfer werden von den Gesundheitsbehörden gemäß den Standards der EU, des OIE und der International Embryo Transfer Society genehmigt und überwacht. Dies bedeutet, dass englische Rinder, Samen und Embryonen mit einem hohen, genau bestimmten und garantierten Gesundheitsstatus exportiert werden können.



Rinderrassen



Aberdeen Angus – das Aberdeen Angus hat innerhalb Großbritanniens wie auch weltweit sehr schnell an Beliebtheit gewonnen. Diese zunehmende Popularität begründet sich auf seiner Fähigkeit, unter widrigen Lebensbedingungen dank seiner Widerstandsfähigkeit und seines „Überlebenswillens“ zu gedeihen. Es bietet die folgenden Vorteile: Es ist von Natur aus hornlos, was das Kalben erleichtert, sowie die regelmäßige Zucht, Futterfähigkeit, Langlebigkeit und die Möglichkeit, mit einem Minimum an Ergänzungsfutter eine hohe Fleisch- und Knochenqualität zu erreichen. Eine ideale Rasse für die Kreuzung mit Schlacht- und Milchviehbeständen. Die Nachkommen wachsen schnell zu hochwertigen Qualitätsrindern mit einem mittleren Schlachtkörpergewicht von 280 kg bis 320 kg heran.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1000 kg, Kühe 600 kg



Fleischshorthorn – die älteste dokumentierte Rasse mit einem Stammbaum, der bis 1822 zurückreicht. Die Rasse weist hohe Fruchtbarkeit, Beweglichkeit und Langlebigkeit auf, gepaart mit Widerstandsfähigkeit, leichtem Kalben und guter Grasverträglichkeit, was sie zu einer hervorragenden Milchkuh macht. Das Fleischshorthorn wird wegen seiner Eignung zur Kreuzung mit anderen Rassen als idealer „Veredler“ bezeichnet. Es wird bereits zur Züchtung von mehr als 40 verschiedenen Rassen weltweit genutzt und gewinnt im Vereinigten Königreich gerade wieder an Popularität. Das Fleisch ist fein marmoriert und von hoher sensorischer Qualität.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1000 kg, Kühe 600 kg



British Blonde – erstmals importiert in den 1970er Jahren, verbreitete sich das British Blonde im gesamten Vereinigten Königreich. Durch Züchtung wurde es zu einem erstklassigen Fleischrind und wird als Schlachtrind in der Züchtung eingesetzt. Die Muttereigenschaften gewinnen bei Rindern in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Die Rasse weist ein schnelles Wachstum von Geburt an auf sowie Fleischigkeit an den richtigen Stellen, hohe Ausbeute des Schlachtkörpers, wenig Probleme beim Kalben, einen hohen Anteil von Fleisch zu Knochen und ein gutmütiges Temperament. Die Gesundheitsprogramme in England gewährleisten einen höheren garantierten Gesundheitsstatus als in vielen anderen europäischen Ländern.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1100 kg, Kühe 850 kg

British Blue – zwischen 1920 und 1950 wurde dieses Rind als Zweinutzungsrasse ausgewählt, um 1950 bis 1960 wurden die Tiere dann muskulöser, und die „blaue“ Variante, die wir heute kennen, wurde in den 1980er Jahren gezüchtet und importiert. Englische Züchter haben die Rasse veredelt, um Tiere mit guter Beweglichkeit und Struktur, kurzen Trächtigkeitszeiten und gutmütigem Temperament zu entwickeln. Als Zucht tier bei einer Kreuzung sind Schwierigkeiten beim Kalben geringer als bei anderen europäischen Rassen. Außerdem wird ein hochwertiger Schlachtkörper mit einem hohen Ausbeinungsanteil von mehr als 83 Prozent erzielt. Die Rasse wird häufig in Milchwirtschaftssystemen verwendet, um Kälber zu züchten, die eine große Menge Fleisch geben.



Durchschnittliches Körpergewicht Erwachsene – Bullen 1,250 kg, Kühe 850 kg

British Charolais – das 1962 importierte British Charolais ist seit über 30 Jahren eine der führenden Schlachtviehrassen in Großbritannien. In Milchkuhherden eingesetzt, produziert es durchweg Nachkommen mit hoher täglicher Gewichtszunahme und qualitativ hochwertigen Schlachtkörpern und maximiert so letztlich den finanziellen Ertrag. Die Bullen können in verschiedenen Umgebungen Englands – vom Hochland bis zum Tiefland – gehalten werden. Bei der Zucht wurde besonderer Wert auf leichtes Kalben, Temperament, Milch und Fruchtbarkeit gelegt. Das British Charolais ist widerstandsfähig und vielseitig einsetzbar, was zu einer außergewöhnlich hohen Wachstumsrate und guter Fleischigkeit führt.



Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1250 kg, Kühe 1000 kg

British Limousin – die „Fleischrasse“, eine Rasse, die Qualitätsrindfleisch mit geringem Knochen- und Fettanteil produziert. Der Erfolg des britischen Limousins besteht in der hervorragenden Kombination von mütterlichen und väterlichen Merkmalen. Die Muttertiere können leicht kalben, sind umgänglich und haben eine hohe Lebenserwartung. Die Bullen tragen zu Leistung, Wachstum und Fleischigkeit bei. Die Rasse produziert problemlos $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Schlachtkörper von hervorragender Qualität und Fleischigkeit. Als frühreife Rasse produziert das britische Limousin zarteres, aber ausgereiftes Fleisch im mittleren Gewichtsbereich, das sowohl für Metzgereien als auch für Supermärkte geeignet ist. Sie sind von Natur aus widerstandsfähig, genügsam und in verschiedenen Umgebungen einfach zu halten. All diese Eigenschaften machen das British Limousin zur beliebtesten Rasse Großbritanniens.



Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1000 kg, Kühe 600 kg



British Simmental – eine Rasse, die für viele verschiedene Umgebungen und Viehwirtschaftssysteme geeignet ist. Es gibt gut Milch und bringt schnell wachsende Nachkommen hervor. Seit dem Import nach Großbritannien aus mehreren Ländern haben sich die Züchter darauf konzentriert, die Fleischeigenschaften innerhalb der Rasse zu verbessern, ohne dabei Fruchtbarkeit oder Melkfähigkeit zu beeinträchtigen. Das Potenzial einer hohen täglichen Gewichtszunahme und Futtereffizienz von Gras oder Konzentraten macht eine Kreuzung mit dem British Simmental in verschiedensten Schlachtsystemen hochprofitabel. Kälber wachsen von klein auf schnell und erreichen die Schlachtreife, ohne überschüssiges Fett anzusetzen.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1100 kg, Kühe 650 kg



Devon – eine der ältesten einheimischen englischen Rassen (auch bekannt als „Red Ruby“), die aus Nord-Devon in Südwestengland stammt, wo ihr Zuchtverband bereits 1884 gegründet wurde. Das Devon hat eine kräftige rote Farbe. Ursprünglich hatte es Hörner, heute ist auch eine hornlose Variante erhältlich. Die Rasse ist pflegeleicht, einfach zu halten, klimaverträglich und kann fast ausschließlich mit Gras gemästet werden, was ihr einen Vorteil gegenüber größeren Rassen verschafft. Die Bullen sind extrem fruchtbar und liefern ein vollmundiges, marmoriertes Fleisch. Da die Rasse ein friedliches Gemüt hat, verursacht sie weniger Bodenschäden und eignet sich sehr gut für Ökosysteme und Gebiete, in denen Umweltschäden eine Rolle spielen.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 900 kg, Kühe 500 kg



Hereford – das Hereford ist eine der ältesten Rinderrassen Englands. Seit 1846 werden diese Rinder gezüchtet und im Laufe der Generationen wurde die Rasse veredelt. Herefords sind gutmütig, wachsen schnell, kalben leicht und weisen eine hohe Fleisch- und Knochenqualität auf. Die Variabilität des Phänotyps gewährleistet, dass sich diese Rasse an alle Arten von Produktionssystemen und Umweltbedingungen anpassen kann. Die Genetik der Hereford-Rinder ist sehr beliebt und wurde bereits weltweit exportiert. Das Fleisch ist äußerst begehrt und ist für seinen unverwechselbaren Geschmack und die hohe Qualität berühmt.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1100 kg, Kühe 700 kg

Highland – das Highland-Rind hat eine lange und vornehme Abstammung. Der zugehörige Zuchtverband wurde 1884 gegründet. Eine unverwechselbare und berühmte Rasse mit einer langen, dicken Mähne und majestätisch geschwungenen Hörnern. Das Highland ist besonders widerstandsfähig und anpassungsfähig und hat einen starken Überlebensinstinkt, der dafür sorgt, dass es extremen Wetterbedingungen standhalten kann. Die Muttertiere erreichen eine stattliche Größe und bringen ihre Kälber problemlos im Freien zur Welt. Sie verfügen von Natur aus über eine robuste Gesundheit, gute Futteraufnahmefähigkeit und sind damit besonders pflegeleicht. Das Fleisch ist mager, gut marmoriert und weist einen niedrigen Fett- und Cholesteringehalt auf, wobei Proteine und Geschmack erhalten bleiben – „wie Mutter Natur es wollte“. Das Fleisch der Highland-Rinder wird von exklusiven Metzgern und Restaurants nachgefragt.



Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 850 kg, Kühe 550 kg

Longhorn – das Longhorn-Rind zeichnet sich durch seine „bedarfsgesteuerte Milchproduktion“ aus, die sicherstellt, dass die Kälber gut versorgt sind und die Kühe gleichzeitig gut in Form bleiben. Der hohe Fettgehalt ihrer Milch ist dafür bekannt, gesäugte Kälber besonders gut gedeihen zu lassen und wird gern für Stilton- und Red-Leicester-Käse verwendet. Das Longhorn-Rind bietet eine hervorragende Kombination von Qualitäten wie Milchleistung, leichtes Kalben, hohe Lebenserwartung, Gutmütigkeit, Länge und Magerkeit des Körpers, die von keiner anderen Rasse erreicht wird. Die Longhorn-Kuh ist anpassungsfähig und langlebig und kann mit jeder Bullenrasse große, schnell wachsende Kälber hervorbringen.



Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 950 kg, Kühe 600 kg

Red Poll – gezüchtet in den späten 1700er Jahren, um eine Zweinutzungsrasse für spärlich bewachsene Weiden zu erhalten. Das Red Poll ist von tiefroter Farbe, mittelgroß und extrem widerstandsfähig, womit es sich in tropischen Klimazonen bewährt hat. Das Fleisch des Red Poll ist bekannt für seine Zartheit. Die Kühe haben eine hohe Lebenserwartung und können bis zum Alter von 17 Jahren Kälber zur Welt bringen. Die meisten Herden bestehen aus Einzel- oder Zweinutzungsrasen, einige sind jedoch reine Milchviehherden, die zur Herstellung von Käse dienen. Das Red Poll ist ein pflegeleichtes Tier, das gut mit Gras gemästet werden kann und sich besonders für Ökosysteme eignet. Das Red Poll diente bereits als Grundlage für neu gezüchtete Rassen.



Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1000 kg, Kühe 650 kg



South Devon – das South Devon ist die größte der einheimischen englischen Rinderrassen und bekannt für sein Fleisch, seine Gutmütigkeit sowie die Milch- und Butterfettqualitäten der Muttertiere. Die Tiere eignen sich ideal für Milchkuhherden und können sowohl in intensiven als auch in extensiven Systemen, in einer kommerziellen oder reinrassigen Herde gedeihen. Durch seine langjährig bewährten Eigenschaften eignet sich diese Rasse hervorragend für die Kreuzung mit anderen einheimischen und kontinentalen Rassen, um den besonderen Anforderungen des jeweiligen Produzenten gerecht zu werden. Die Kühe haben eine hohe Lebenserwartung und sind erstklassige Muttertiere, die schnell wachsende Kälber mit guter Fleischigkeit hervorbringen. Das South Devon gedeiht gut mit Gras und liefert einen erstklassigen Schlachtkörper mit marmoriertem und feinfaserigem Fleisch.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1250 kg, Kühe 675 kg



Sussex – Sussex-Rinder wurden über viele Jahrhunderte hinweg gezüchtet, der zugehörige Zuchtverband registriert Kälber seit 1840. Das Sussex ist eine Rinderrasse, die selbst minderwertigeres Futter in gute Wachstumsraten umwandeln und Rinder innerhalb von 18 bis 20 Monaten zur Schlachtreife bringen kann. Ihr Fell wechselt von Sommer zu Winter, sodass sie in extremen Klimazonen überleben können. Kombiniert mit hoher Fruchtbarkeit und leichtem Kalben führt dies zu einer hervorragenden Schlachtkörperqualität mit Textur und Geschmack. Früher als Zugtier verwendet, haben sie starke Füße und Beine sowie ein geringeres Knochengewicht. Sie sind ruhig und haben ein gutmütiges Temperament.

Durchschnittliches Körpergewicht der ausgewachsenen Tiere – Bullen 1250 kg, Kühe 675 kg

Für Sie bereitgestellt von:

AHDB Beef & Lamb

Stoneleigh Park

Kenilworth

Warwickshire

CV8 2TL

Tel. +44 (0)24 7647 8957

E exports@ahdb.org.uk

W beefandlamb.ahdb.org.uk

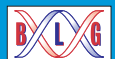
🐦 [@AHDB_BeefLamb](https://twitter.com/AHDB_BeefLamb)

England bietet eine große Vielfalt an Rinderrassen mit unterschiedlichen Merkmalen, um Ihren Produktionsanforderungen gerecht zu werden. Bei über 20 verschiedenen Rassen in Großbritannien ist es nicht möglich, alle in dieser Broschüre aufzulisten. Es gibt weitere spezielle Milchviehrassen, die alle für den Export verfügbar sind. Sollten Sie weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter der AHDB Beef & Lamb oder kontaktieren Sie uns unter der folgenden Adresse.

Website:

www.britishlivestockgenetics.com

© Agriculture and Horticulture Development Board 2018.
Alle Rechte vorbehalten.



AHDB